Berlin 1. Juni 1891. No. 24.



Monats-Berichte

der

Freien Wissenschaftlichen Vereinigung
an der Universität Berlin.

Vereinslokal: Rest. Schultz, Linienstr. 142/143.

Die erste Nummer des Semesters wird auch dieses Mal in die Hände aller Vereinsbrüder gelangen, und wir wollen bei dieser Gelegenheit nicht verfehlen, wiederum dringend an das Interesse der A.-H. A.-H. A.-M. A.-M. zu appellieren und um eine recht zahlreiche Beteiligung an dem Abonnement auf die M.-B. zu bitten. Die dies bezügliche Aufforderung, welche regelmässig die erste Nummer eines jeden Semesters einleitete, hat uns bisher leider nur wenig neue Abonnenten verschafft. Nichtsdestoweniger wiederholen wir unsere Bitte, wie wir hoffen mit grösserem Erfolg, zu dem uns vielleicht die Feier des X. Stiftungsfestes, über die in diesen Berichten manches veröffentlicht werden wird, verhelfen wird. Den Beitrag von 1 M. wolle man umgehend an den Unterzeichneten einsenden.

I. A.: **Paul Delbanco.**
stud. med. dent.
Vorsitzender des **R.-C.**
Berlin W., Mauer-Strasse 53.

Max Spangenberg, der Gründer und erste Vorsitzende unserer Vereinigung ist am 22. Mai plötzlich gestorben. Früh hat der Tod den Mann ereilt, noch bevor der Tag zum 10. Male wiedergekehrt, an welchem der Jüngling das blau-rot-weisse Banner mutig aufgerichtet, an welchem er zum ersten Mal mit beredtem Munde das Dichterwort „**Einigkeit, Recht, Freiheit**“ als Parole zu edlem Streite in das academische Bürgertum hineinrief! Diejenigen, welche das Glück hatten, unter seiner Führerschaft für gemeinsame Ideale zu kämpfen, haben an ihm einen treuen Freund, einen Genossen ernster und heiterer Stunden verloren. Wir jüngeren Mitglieder aber, denen dieser Vorzug nicht zu Teil ward, werden seiner stets mit Ehrfurcht gedenken. Stets wird er uns ein Vorbild sein edlen Strebens nnd fester Ueberzeugungstreue, und mit Stolz betrachten wir uns als Erben seiner Ideale!

Dem edlen Kämpfer für „Einigkeit, Recht, Freiheit“ ein unauslöschliches Andenken!

Max Spangenberg †.

geb. am 24. Juni 1860 zu Berlin, gest. am 22. Mai 1891 zu Stuttgart.

Am Montag, den 25. Mai fand im Vereinslokal eine Trauerfeier statt, für den verstorbenen Mitbegründer und ersten Vorsitzenden der Vereinigung, den Chefredakteur des „Beobachters“ zu Stuttgart, Max Spangenberg, der auch der hier weilende Bruder, sowie mehrere ausserhalb der Vereinigung stehende Freunde des Heimgegangenen beiwohnten. Die ganze Tiefe des Saales war reich mit Blattpflanzen geschmückt, welche das lorbeerbekränzte, mit dem Farbenbande geschmückte Bild des Verewigten umgaben. Der grüne Hain von Pflanzen, zusammen mit dem umflorten Wappen und der schwarzbehangenen Fahne gaben dem jetzt am Oranienburger Thor gelegenen, schönen Vereinslokal ein tiefernstes Gepräge.

Eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern, A.-H.-A.-H. und Gästen seitens befreundeter Vereine hatten sich versammelt.

A.-H. Dr. med. Stadthagen, ein Schul- und Jugendfreund des Verstorbenen, hielt im Auftrage des Vorstandes eine von tiefer Empfindung getragene Ansprache.

Derselbe schilderte, wie Spangenberg schon auf der Grützmacherschen Vorschule durch seinen streng rechtlichen Charakter und seine eiserne Energie, durch eine stark ausgesprochene Individualität und einen ernsten Hang zum Idealen sich auszeichnete, durch jenes Streben nach Höherem, das auch später der Grund und Boden wurde für die Art, wie Sp. die wissenschaftliche Erhebung der später von ihm begründeten Vereinigung über das Niveau des alltäglichen Berufslebens hinauswünschte. Der Redner brachte vergleichende Beläge hierfür bei, aus den Gedichten der Knabenzeit und seinen Eröffnungsreden der ersten grossen Kommerse.

Auf das Friedrich Werdersche Gymnasium übergegangen, erwarb Sp. in einer Klausurarbeit der oberen Klassen die erste Auszeichnung des „Wittepreises“ für einen Aufsatz „De Ciceronis, virtutem amicitiam gignere et colere.“ Kein Zufall, dass er über Freundschaft so wohl zu reden verstand, er der bereits in dieser Zeit eine Anzahl dauernder und ernster Freundschaftsbande auf dem Gymnasium geschlossen hatte.

Der Abiturient wurde in der philos. Fakultät der Friedrich Wilhelms Universität immatrikuliert, wo er litterarische und national-ökonomische Studien trieb. Das war die Zeit, wo der frisch angefachte Sturm des Antisemitismus mächtige Wogen aufpeitschte, die auch über die stillen Ufer des akad. Bürgerthums rollten. Es entsprach dem Stolz und der Manneskraft des noch sehr jungen Studenten, sich auf die Seite der Bedrängten zu stellen und einzutreten in die Bresche, die in „Recht, Einigkeit und Freiheit“ alles akad. Lebens gerissen war. Hier entfaltete der „Demosthenes“ der Berliner Studentenschaft seine edle Ueberzeugung und seine ungewöhnliche Macht über geschriebenes und gesprochenes Wort in so glänzenden Geistesthaten, wie sie selten von Akademikern gesehen worden, und die auch den Gegnern Achtung abrangen.

Es war z. T. eine Nachwirkung seiner Siege selbst, dass die unheilvolle Bewegung innerhalb die Studentenschaft kleiner und kleiner ward, und eine sehr natürliche Folge eben dieses Umschwunges und der auf beiden Seiten eingetretenen verhältnismässigen Ruhe war es, dass auch die F. W. V. an Bedeutung ein Stück zurücktrat. Wohl ihr, dass die Erbitterung keine so allgemeine blieb. Sie durfte und sollte sich nun noch mehr zurückziehen auf die Defensive und auf die Pflege jener Art von Allgemeinbildung, die ihr der Begründer selbst von Anfang an in klaren Worten vorgezeichnet hatte und die ihre Zukunft bilden muss.

Nach Beendigung seiner Studentenzeit war Sp. nach einander für die Frankfurter, für die Vossische Zeitung und zuletzt als Chefredakteur für den Stuttgarter „Beobachter“ thätig, für den er nach dem eigenen Zeugnis seiner Fachgenossen und Mitbürger eine ebenso reiche wie selbstlose Thätigkeit entfaltete.

Am 22. Mai ereilte den in seinem Seelenleben schwer geprüften Mann ein jäher Tod: ein hastiger Abschluss, grosser einstiger Hoffnungen, die er selbst in sich trug und zu denen seine wahrhaft glänzende Begabung berechtigte „Ehren wir sein Andenken,“ so schloss der Redner „Wahren wir die Erinnerung an ihn, das Einzige, was wir Toten geben können, und leben wir in seinem Sinne weiter, treu der Sache, der er selbst Treue bewahrte bis zum Tode.“

Nach einem Trauersalamander und Absingen des Liedes „Ist einer unsrer Brüder dann geschieden,“ schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Wir schliessen hieran einige Liederproben, die noch bis an die Knabenjahre Spangenbergs heranreichen und Zeugniss geben von seiner frühzeitigen Gewandheit sowohl, wie von der tiefen Lebensauffassung des jugendlichen Dichters.

Demuth vor Gottes Allmacht.

Schaust du die starken Eichen an,
Die hohen, schlanken Fichten —
Glaubst du, dass Gott sie fällen kann,
Sein Blitzstrahl sie vernichten?
Siehst du dein eignes stolzes Sein,
Die Werke deiner Hände —
So merke, Gott vergisst nicht Dein,
Er setzt Dir einst ein Ende.

O, eile.

Kannst Du in einem Menschen wiederfinden
Dein eigenes Gemüt, Dein eignes Wesen,
O! eile, dann ihn mit Dir zu verbinden,
Dass Du kannst voll in seiner Seele lesen,
Doch lass ihn in dein eignes Herz auch schauen,
Gieb wieder ihm, was Du Dir selbst gegeben:
Es ist so schön, so göttlich zu vertrauen,
Dem Herzen sich und sich das Herz zu geben.

Allein darfst Du den Menschen achten,
Nicht nach dem Aeussern was er bringt.
Sein höchstes Ziel musst Du betrachten
Das Ideal nach dem er ringt.

Vermischtes.

Die Vereinigung folgte der Einladung zur Antrittskneipe des A. T. C., durch Entsendung mehrerer Vertreter.

Wir eröffneten das Sommersemester, mit der Antrittskneipe am 27. April. Zu derselben hatten mehrere befreundete Korporationen ihre Vertreter geschickt. Eine ansehnliche Zahl von Gästen war erschienen. Die Kneipe verlief fröhlich und gemütlich.

Geschäftliches.

I. A. O. G. V. d. d. 30. IV. 91

a: Weigert wird zum A. M. ernannt. An seiner Stelle wird Th. Liebknecht in das R. C. gewählt.

b: Willner wird zum A. H. ernannt.

c: Der Commissions-Antrag Hirsch, K. Liebknecht, Delbanco:
„F. W. V. wolle beschliessen das ihr von der Leipziger F. W. V. angebotene Freundschaftsverhältnis abzulehnen,“ wird p. accl. angenommen.

d: Antrag A. H. Dr. Adler wird angenommen. Die F. W. V. ermächtigt eine aus A. H. A. H. bestehende Commission, mit den am Ende des W. S. 1888/89 anlässlich der Auflösungsdebatte ausgetretenen Mitgliedern und A. H. A. H. behufs Wiederanschlusses an die F. W. V. in Verhandlung zu treten.

e: Das Amendement Hirsch zu diesem Antrag wird angenommen:

1. Diejenigen Mitglieder, welche bei ihrem Austritte bereits A. H. A. H. waren, erlangen ohne weiteres auf ihren Wunsch ihre A. H. Würde wieder.
2. Diejenigen Mitglieder, die be iihrem Austritt noch aktiv waren und jetzt exmatrikuliert sind, können auf Antrag eines Mitgliedes der Vereinigung zu A. H. A. H. ernannt werden.
3. Diejenigen Mitglieder, die bei ihrem Austritt noch aktiv waren und jetzt noch immatrikulirt sind, werden unter den für die Aufnahme neuer Mitglieder geltenden Bestimmungen aufgenommen:

f. Der Antrag Schüler wird angenommen.
„Ich beantrage, dass die im Adler'schen Antrage beantragte Commission aus folgenden A. H. A. H. besteht: Belling, Engel, Ruben, Dr. Hirschberg, Dr. Adler.
Die Commission hat das Recht der Cooptation “

g. Zum Vertreter für die Vertreter-Versammlung der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger wird gewählt Stoevesandt.

I. ordentliche Sitzung d. d. 4. V. 91.

a: Der Antrag Stoevesandt wird angenommen.
„F. W. V. wolle beschliessen: Es wird ein provisorisches Comité für die A. L. H.-Wahlgebildet, welches die Chancen für einen Wahlerfolg prüfen soll “

b. Amendement Hirsch wird angenommen.
„Das provisorische Comité besteht aus dem Vorstand.“

II. A. O. G. V. d. 8. V. 91.

a. Der Vorstand, der wegen eines Verstosses gegen die E. G. Statuten sein Amt am 4. V. 91. niedergelegt hat, wird wiedergewählt.

b: Dr. Adler und Stoevesandt werden in das E. G. gewählt.

c: Antrag Holdheim wird in namentlicher Abstimmung mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen:
„F. W. V. beschliesst sich an den Lesehallewahlen auf jeden Fall zu betheiligen.“

d: Antrag Delbanco wird p. acl. angenommen.
„Ich beantrage den Eintritt in die Lesehalle für das S. S. 1891 obligatorisch zu machen.“

e: Antrag Holdheim wird angenommen:
„Zur Vorbereitung der Lesehallenwahlen wird ein Comité von 3 Mitgliedern gewählt, welches das Recht der Cooptation hat.“

f: In das Comité wurden gewählt:
Stoevesandt, Holdheim, Schüler.

II. ordentliche Sitzung d. d. 11. V. 91.

Antrag Dr. Adler wird angenommen:
„Die Majorität der F. W. V. hält die Tonhalle zur Abhaltuag des Festkommerses für zur gross und ersucht daher die Festkommission ein kleineres zweckentsprechendes Lokal zu mieten.“

III. A. O. G. V. d. d. 28. V. 91.

a: Antrag Schüler wird angenommen:
„Der Vorstand wird beauftragt sich beschwerdeführend über die Abweisung von F. W. V. ern von dem Verbande freiwilliger Krankenpfleger an die geeigneten Stellen also instanzenmässig zu wenden.“

b: Antrag des Vorstandes wird angenommen:

1. „Für nicht oder nicht genügend entschuldigtes Fehlen bei einer ordentlichen Sitzung tritt eine Strafe von 50 Pfg. ein.
2. Für Zuspätkommen bei einer ordentlichen Sitzung sind 25 Pfg. zu zahlen.
3. Wer eine ordentliche Vereinssitzung vor Beginn der Fidelitas verlässt, hat eine Strafe von 25 Pfg. zu zahlen.
4. Bei einer ordentlichen oder ausserordenlichen G. V. ist für Zuspätkommen 50 Pfg, für nicht entschuldigtes Fehlen 1,00 M. und für Verlassen der G. V. vor Schluss derselben 50 Pfg. zu zahlen.

5. Für alle ausserordentlichen Veranstaltungen treten die sub. 4 genannten Strafen ein; ausserdem ist jedoch der Preis für die eventl. von der Vereinskasse ausgelegten Billets zu entrichten.
6. Ueber die Zulässigkeit einer Entschuldigung entscheidet der Vorstand.
7. Wegen wiederholten unentschuldigten Fehlens kann vom Vorstande dem betr. Vereinsmitgliede eine Rüge erteilt werden.
8. Durch diese Bestimmungen werden alle vorhergehenden Strafbedingungen aufgehoben.

Wissenschaftliches.

I. ordent. Sitzung d. d. 4. 5. 91.

Im wissenschaftlichen Teil spricht das O.M. Rosenberger über: „Verbrechen und Strafe in moderner Betrachtung.“ Der Vortragende versuchte im Rahmen seines Themas eine Uebersicht über die Gesamtheit derjenigen Fragen zu geben, welche augenblicklich von der modernen Kriminalpolitik besonders besprochen werden. So kam es, dass die Ausführungen sich auf die mannigfachsten Gebote, wie Willensunfreiheit, erbliche Belastung, sociale Prophylaxe u. s. w. erstreckten und Veranlassung zu nachfolgender interessanter Diskussion wurden. Um einiges wichtige aus dem Vortrag selbst hervorzuheben, so sei vor allem hingewiesen auf die Feststellung jener folgenschweren Unterscheidung zwischen Gelegenheitsverbrecher, angehendem Gewohnheitsverbrecher und gewerbsmässigem Verbrecher, ferner auf die Befürwortung der Theorie von der „bedingten Verurteilung“ in Verfolg des die ganze Strafrechtswissenschaft leitenden Gedankens vom Zweck der Strafe, weiter auf die Betrachtung der Behandlung der Verbrecher bei längerer Gefängnishaft, endlich auf die Kritik der Lombrososchen Theorien vom geborenen Verbrecher und des socialen Mileus. A R.

II. ordentliche Sitzung d. d. 11. 91.

Im wissensch. Teil hält das O.M. Rosenbaum einen Vortrag über: „Aeltere und neuere Aristophaneische Komödie.“ Die antike Aristophaneische Komödie ist wie die Tragödie aus einem Chorliede entstanden, deren Reste noch in der Parabase zu erkennen sind. Zur Festfeier des Dionysius geschrieben, hatte der Inhalt und die Handlung etwas phantastisches; sie liess der Phantasie des Dichters freiesten Spielraum. Ihr Charakter war ein wesentlich politischer, gegen alles im Staat bestehende gerichtet; das Bewusstsein, unmittelbar zum ganzen Volke zu sprechen, trieb die Dichter zu freiester Polemik. Doch darf man der alten Komödie keinen sittlichen Wert beimessen, da sie mit all den Fehlern kämpft, gegen die sie ankämpft.

In neuerer Zeit ist die Form der alten Kom. zu polemischen Zwecken von Platen aufgenommen in der verhängnissvollen Gabel und im romant. Odipus. Erstere richtet sich gegen die Schicksalstragöden, letztere gegen Heine und Immermann. Beides sind also lediglich Literatur-Komödien. Eine politische hat Protz mit seiner politischen „Wochenstube“ geschaffen.

Personalia.

Zu alten Herren ernannt:

Cohnheim. Willner.

Zu auswärtigen Mitgliedern ernannt:

Calmann, Herrmann, Jeselsohn, Kriegel, Leander, Löbenberg, Maienthau, Pick, Posener, Weigert, J. Wolf.

Examina.

A. H. A. H. Ruben, Stein ärztliches Staatsexamen.

Ausgetreten:

Carl Liebknecht, Hugo Wertheim.

Aemter.

I. Vorstand. Schüler 1. Vors. Delbanco 2. Vors., Stoevesandt Schriftwart. Hirsch Kassenwart., Kaufmann Archivar.
II. E.-G. A. H. A. H. Lilienthal. Hirschberg, Ruben, O. M. O. M. Schüler, Holdheim, Stövesandt, Delbanco, Jacobsohn.
III. R.-C. Delbanco, Stoevesandt, Rosenberger, Th. Liebknecht, A. H. Ruben.
IV. Schulvereinsvertreter: Stoevesandt.
V. F.-C. Liebknecht, L. Levy, Hirsch.
VI. Turnwarte: Jacobsohn, Blaauw.
VII. Festausschuss zur Vorbereitung des X. Stiftungsfestes: A. H. A. H. Engel, Ruben, Dr. Stadthagen, O. M. O. M. Holdheim, Jacobsohn, Blaauw, vom Vorstande deligirt: Schüler, Stoevesandt. Hirsch.

Bekanntmachung.

X. Stiftungsfest.

(27. Juni 1891.)

Die Vorbereitungen für das Fest sind in vollem Gange, und verspricht der feierliche Abend ein anregender und gemüthlicher zu werden. Ausser einer Anzahl neuer Lieder ist ein Festprolog eingegangen, und ist für eine Mimik gesorgt worden. Am Sonntag, den 28. findet eine Dampferfahrt statt. am Montag, den 29. Frühschoppen mit sich anschliessendem Mittagsmahl im Vereinslokal.

Wir laden nochmals vereinsbrüderlich ein und bemerken, dass Gäste herzlich willkommen sind.

Damenkarten zur Tribüne sind von den Mitgliedern des Festausschusses zu beziehen.

Ferner hat sich eine Anzahl hiesiger A. H. A. H. und Aktiven bereit erklärt, auswärtige Theilnehmer des Stiftungsfestes in ihren Wohnungen aufzunehmen. Mitteilungen in dieser Angelegenheit werden an den Unterzeichten erbeten.

Der Festausschuss
I. A.
Paul Hirsch, cand. med.
N. Strassburgerstr. 26.

Vorsitzender des R.-C. Paul Delbanco, stud. med, dent. Mauerstr. 53.
Notadr. Hamburg-Eisenbüttel, Meissnerstr. 22.
Dampfschnellpressendruck der Vereins-Buchdruckerei: Gebr. Cohn, Berlin C., Poststr. 6.

Personalien der F. W. V.

im Juni 1891.

Ehrenmitglieder.

Böckh, Richard, Dr. Professor Geh. Reg. Rat, Charlottenburg, Uhlandstr. 4.
Dambach, Otto, Dr. jur., Professor, Wirkl. Geh. Ob. Post-Rat, W. Margarethenstr. 16.
Mendel, Emanuel, Dr. med., Professor, N.W. Schiffbauerdamm 20.
Mommsen, Theodor, Dr. Professor, Sekretär der Akad. d. Wissenschaften, Charlottenburg, Marchstr. 6.
Virchow, Rudolf, Dr. Professor, Geh. Medicinalrat, Schellingstr. 10.
Wattenbach, Wilhelm, Dr. Prof., W. Corneliusstr. 5.

Alte Herren

Adler, Simon, Dr. med. pr. Arzt, Assistent a. jüd. Krankenh. N. Auguststr. 14/15 u. Chausseestr.
Bauer, Jacob, Rechtsanw., Chausseestr. 11.
Bärwald, Moritz, Rechtsanw., Bromberg.
Belling Heino, Wiss. Hülfslehrer a. Askan. Gymn. S.W. Kreuzbergstr. 43.
Berg, Richard, Rechtsanw. S. W. Friedrichstr. 208
Bohm, Salomon, Assessor a. Amtsgericht, Danzig.
Bresslau, Ludwig, Lector d. deutschen Sprache zuletzt Palermo.
Cohen, Arthur, Dr. jur. Rechtspraktikant, München, Luisenstr. 8.
Cohn, Carl, Realgym.-Lehrer, Frankfurt a. O. Richtstr. 97.
Cohn, Julius, Dr. jur. Referend. Stettin. Elisabethstr. 4 II.
Cohn, Oscar, Referendar, Lübbenau.
Cohn, Theodor, Assessor Danzig.
Cohnheim, Paul, cand. med., Würzburg, Innerer Graben 77.
Eisenhardt, Paul, Schauspieler Glogau.
Engel, Fritz, Redakteur, a. Berl. Tgbl. S. W. Junkerstr. 1 III
Ephraim, Martin, Referend. Frankfurt a. M. Pronnheimerstr. 12.
Feilchenfeld, Josph, Cand. phil. Berlin, zuletzt Sophienstr. 10.
Fleischhacker, Abraham, Dr. phil. Klosterstr. 13.
Frank, Max, Dr. jur. Referend. Stendal.
Freudenberg, Curt, Dr. med. pr. Arzt. Schiffsarzt auf Segelschiff „Sommerfeld“ (Deutsch-Austral. Dampfergesellschaft.)
Fulda, Heinrich, cand. med. Würzburg. Innerer Graben 98.
Gehrke, Max, Dr. jur. Referend. Friedberger Anlage 28.
Goldschmidt, Moritz, Dr. med. pr. Arzt. Danzig Milchkannengasse 16.
Graetzer, Isidor, Referendar. Beuthen O. S.
Gump, Benno, Rechtsanwalt. Ellwangen i. W.
Guttfeld, Sally, Rechtsanwalt. C. Spandauerstr. 62.
Hayum, Simon, Referend. Stuttgart. Olgastr. 69a.
Heidensleben, Ernst, cand phil. N.W. Schumannstr. 1bI.
Heilbronn, Arthur, Referend. zuletzt Alte-Schönhauserstr. 55.
Heilbrun, Dr. med., pr. Arzt, Schlüchtern Prov. Hessen.
Heller, Julius, Dr. med., Charlottenburg, Berlinerstr. 130.
Herzfeld, Jakob, Dr. phil, Lehrer a. d. städt. Webeschule, Mühlheim a. Rh.
Hirsch, Abraham, Dr. phil, Halberstadt.
Hirschberg, Georg, pr. Arzt, Verlängerte Göbenstr. 4.
Hoffnung, Julius, Dr. med, pr. Arzt, Luckenwalde.
Holnbiczko, Victor, Gymnasiallehrer, Meseritz.
Homann, Hans, Dr. phil., Aufenthalt unbekannt.
Isaacsohn, Albert, Rfrd., Stettin, Elisabethstr. 56 II.
Jartzki, Samuel, Rfrd., Inowrazlaw.
Joseph, Ludwig, Dr. jur., Rfrd., Frankfurt a. M., Friedberger Anlage 6.
Jutrosinski, Richard, cand. med., Strassburg, Metzgerplatz 15 II.
Katz, Leopold, Rechtsanwalt, C. Königstr. 45.
Kaufmann, Gustav, Dr. jur., Referendar., zuletzt Mannheim. R 4, 1.
Köhler, Otto, cand. phil., S.W. Königgrätzerstr. 120.
König, Walter, Dr. phil., Privatdozent, Leipzig, Hospitalstr. 14.
Kohner, Adolf, Dr. phil., Chemiker, Budapest, Palatingasse 19.
Korach, Ludwig, Lehrer a. israel. Waisenhaus Breslau. Gräbschenerstr. 61.
Krotoschin, Alexander, Dr. med., pr. Arzt, Warza b. Gotha.
Kulcke, Otto, Dr. phil., Realgym.-Lehrer (Notadr.: Sommerfeld).
Kuntze, Hugo, Näheres unbekannt.
Landsberg, Bernhard, pr. Zahnarzt, Darmstadt Einj.-Freiw. im Hess. Drag.-Reg.
Lebrecht, Hugo, Dr. jur., Rfrd., Frankfurt a. M., Humboldstr. 2.
Ledermann, Walter, Rfrd., Herdam b Breslau.
Leibholz, Arthur, Dr. med., pr. Arzt, Tempelburg i. Pommern.
Lemberg, Arthur, Dr. jur., Rfrd, Breslau, Neue Graupenstr. 17.
Levy, Karl, Rfrd., Fiddichow b. Stettin.
Levy, Max, Rfrd., Gross-Salze (bei Bäckermeister Eikler).
Liebling, Max, Rfrd., am Kammergericht, W. Klopstockstr. 53.
Lilienthal, Siegfried, cand. phil, Sebastianstr. 71.
Löwenbach, Julius, Ger.-Assessor, Steinheim, Kr. Höxter.
Löwenhaupt, Richard, Dr. med. pr. Arzt, Hamburg, Billhorner Röhrendamm 54a.
Löwenstein, Rudolf, Rechtsanw, Stuttgart.
Löwenstim, August, Dr. jur., Moskau (?)
Löwenthal, Albert, Dr. jur. Rfrd., Frankfurt a. M., Hermesweg 20.
Lövinson, Emil, Dr. med. pr. Arzt, Charlottenburg, Potsdamerstr. 23.
Lublinski, Alfred, Rechtsanw. Berlin Friedrichstr. 64.
Lucie, Alexander, Dr. phil. Chemiker, Minsk, Gouvernement Pinck.
Mayer, Ludwig, Dr. med. pr. Arzt, Bernkastel a. d. Mosel.

Mayer, Simon, Rechtsanw., Köln, Appellhofplatz 2.
Meyer, Ludwig, Assessor. Näheres unbekannt.
Meyer, Ludwig, Rfrd., Breslau, Bahnhofstr. 19.
Meyer, Max. Dr. jur. Rfrd., Hannover, Luisenstr. 9.
Mislowitzer, Emil, Dr. med. pr. Arzt, Schneidemühl.
Moos, Salomon. Rechtsanw., Ulm, Weinhof.
Morgenstern, Otto, Dr. phil. ord. Lehrer a. Gymnasium z. Gross-Lichterfelde.
Nathan, Albert, Rechtsanwalt, Görlitz.
Nelken, Felix, Rfrd. Näheres unbekannt.
Neumann-Hofer, Otto, Dr. phil. Schriftsteller., W. Winterfeldstr. 8.
Nördlinger. Karl, cand. jur., Stuttgart, Kronprinzenstr. 7.
Oehlke. Alfred. Dr. phil., Redakteur a. d. „Reform“ Hamburg, Lilienstr. 39. I.
Oppenheimer, Ernst, Dr. phil., Sprottau.
Oppenheimer, Georg. Rechtsanw.. Berlin.
Panofsky, Hugo, Dr. phil. Gymn.-Lehrer. W. Schöneberger-Ufer 22.
Placzek. Michaelis, Rechtsanw., Posen. Schlossstr. 5.
Rothenberg, Paul. Pfarrer, Hindenburg b. Prenzlau.
Ruben, Gerhard, SW. pr. Arzt, Assistent a. d. Chirurg. Klinik von Dr. Güterbach, Neuenburgerstr. 14.
Sachs, Heinrich, Dr. med. pr. Arzt, Breslau, Neudorfstr. 27.
Samter, Paul, Dr. med. pr. Arzt, Oderbergerstr. 53.
Samter, Hano, Rechtsanw., Danzig, Fischergasse 60b.
Saulmann, Karl. Dr. med. pr. Arzt., Märk.-Friedland, Reg.-Bez. Marienwerder.
Schaps, Georg, Dr. jur., Assessor, Hamburg, Colonaden 3.
Schenke. Friedrich. Näheres unbekannt.
Schmieder, Hans, Refrd., Breslau, Tauentzien-Strasse 10.
Schopf, Dr. phil., Buchhändler, Breslau, Junker-Strasse 17-19.
Schubert. Oskar, Rechtsanwalt. Näh. unbekannt.
Schubert, Gymnasial-Lehrer. (Notadr. Züllichau.)
Schuller, Adolf, Theologe, Siebenbürgen. Näh. unbekannt.
Senator, Severin, Kfm., Inhaber v. Elextro-technisch. Bureau. S.W., Wilhelmstr. 138.
Stadthagen. Hugo. Dr. med., pr. Arzt, W. Potsdamerstrasse 76.
Stein, Reinhold, pr. Arzt, Gertraudtenstr. 23.
Thommeck. Bernhard, Elektriker (Kölner Accumalatoren-Werke, Gottfr. Hagen. Kalk b. Köln.) Köln-Deuz, Victoriastrasse 16, I.
Tschiersky, Hugo. Näheres unbekannt.
Wallburg, Paul. Näheres unbekannt.
Willner, Albert, cand. med., Leipzig, Täubchenchenweg 15, l. Hof I.
Wolf. Max, Dr. med.. Heidelberg, Bergheimerstrasse 85 II. (Heilbronn a. M.)
Wolff. Willy, Apotheker. Tempelhof, Garnisonlazareth.
Wollstein, Sally, Rfrd., Lissa i. Posen.
Wulf. Paul, Dr. phil., Chemiker u. Fabrikbesitzer. Köln-Nippes.
Zederbaum. Adolf, Dr. med., pr. Arzt, New-York.

Aktive Mitglieder.

Beisswenger, Oscar, phil., N. Linienstr. 16a. (Heilbronn a. N.)
Blaauw, Julius, med., C. Dragonerstr. 8.
Delbanco, Paul, med. dent., Mauerstr. 53, I. (Hamburg-Eimsbüttel. Meissnerstr. 22)
Frank, Carl. phil. Auguststr. 57 II (Berchtolscheim i. H.).
Frank. Julius. med. Gypsstr. 23b. II (Barby. a. E.)
Hirsch. Paul. med. Strassburgerstr. 26 pt.
Holdheim, Wilhelm. med. Brückenstr 10b.
Jacobsohn, Paul. rer. techn. Potsdamerstr. 39 I.
Kaufmann. Victor. phil. Auguststr. 86 III. (Stuttgart. Gassburpstr. 10).
Kupferberg, Josef. phil. Stralauerstr. 57 I.
Levy, Leopold. jur. Schiffbauerdamm. (Inowrazlaw).
Liebenthal, Leopold. med., Invalidenstr. 8 II. (Bergen a. Rügen.)
Liebknecht, Theodor, jur., Charlottenburg, Kantstrasse 160. II.
Orchudesch, Max, med., Meyerbeerstr. 7.
Rosenberger, Arthur, jur., Karlstr. 31.
Schüler, Gustav, jur. et cam., Gypsstr. 23b., II. (Stolp i. Pommern).
Siegmann, Georg, jur., Monbijouplatz.
Soldin, Alexander, jur.. Franzstr. 12 III. (Konitz, Westpreussen).
Stoevesandt, Gustav, phil. et. rer. mont. Wartenbergstr. 11. pt.
Zielenzieger, Heinrich, med., Kl. Hamburgerstr. 2. (Frankfurt a. O.)
Rosenbaum, Bernh. med., N. Elsasserstr. 20, quer p.
Caspari, med., Maassenstr. 25.

Auswärtige Mitglieder.

Apolant, Ernst, cand. med., München, Gabelsbergerstr. 9.
Bärwald, Arnold, cand. med., Heidelberg, Alte Bergheimerstr. 1. I.
Calmann, Adolf, stud. med., München. Schillerstrasse 33 pt.
Dreyfuss, Emil, cand. jur., Altdorf i. Baden.
Friedland. Nathan, stud. phil., Paris, Aveune du Bois de Boulogne.
Hamburger. Friedrich, stud. phil., Breslau, Königsplatz 7.
Herrmann. Ernst. stud. jur., München, Amalienstr. 48 I. (Fürth i. B. Weinstr. 4 I.)
Ieselsohn, Max stud. jur., Heidelberg, Sandgasse 7 I. (Mannheim).
Kriegel, Friedrich, stud. phil. Freiburg i. B.
Leander, Alexander, stud. jur. München, Gabelsbergerstr. 9. IV.
Löbenberg, Daniel, cand. jur., Marburg., Grünerstr. 11.
Maienthau, Ludwig, jur., München. Schellingstr. 24. II. (Nürnberg, Theresienplatz).
Pick, Felix, stud. jur., Heidelberg, Schlossberg 3a I.
Posner, Theodor, stud. phil., Bonn-Poppelsdorf, Kurfürstenstr. 3.
Simon, Neumann, cand. med., München, Maistr. 50.
Thierer, Andreas, Lehrer a. Institut Rauscher, Stuttgart.
Vogelstein. Herrmann, stud. phil., Breslau, Liebenhufnerstr. 22 II.
Weigert, Erich, stud. jur. Heidelberg, Hauptstr. 126. II.
Weil, Herrmann, Rfd. Offenburg i. B. Hauptstr. 1.
Wolf, Julius, Leipzig, Nürnbergstr. 43 II.